



English version below

Veranstaltungen und Kundgebung zum Internationalen Frauentag 2020

Keine Abschiebungen von Frauen* und Kindern – Alle Abschiebungen stoppen. Für das Recht zu bleiben!

Der Internationale Frauentag 2020 ist ein bedeutender Anlass, auf die schwierigen Lebensbedingungen von geflüchteten Frauen* und Kindern hinzuweisen. Die aktuellen Abschiebungen von geflüchteten Frauen* nach Kamerun und in andere Staaten passieren in einer demütigenden Art und Weise. Die Frauen* werden an ihrem Arbeitsplatz abgeholt, aus ihrem Alltag gerissen und in Linienflugzeuge gesteckt. Diese Praxis verbreitet Panik und lässt geflüchtete Frauen* mit Angst auf ihre unsichere Zukunft blicken. Aber es ist nicht nur ihr Zukunft, um die sie und wir bangen sollten. Es ist ihre aktuelle Situation, die Sorgen bereitet. Viele geflüchtete Frauen* und ihre Kinder erleben alltäglichen und strukturellen Rassismus und Gewalt. Die Lager, in denen sie leben müssen, stellen kein Umfeld für ein kindgerechtes Aufwachsen dar. Sie leben in einem Zustand der ständigen Unsicherheit und ihnen wird der Zugang zu wichtigen Grund- und Menschenrechten verwehrt. Die Situation von geflüchteten Frauen* und Kindern zeigt, dass wir mehr Anstrengungen unternehmen müssen, um Frauen* und Kinder vor solchen dramatischen Situationen zu bewahren.

Auch in Brandenburg werden die Grundrechte von geflüchteten Frauen* und Kindern regelmäßig verletzt. Anlässlich des Internationalen Frauentages wollen Flüchtlinge zusammen mit Unterstützer*innen einige Umstände in den Fokus rücken, die das Leben für Geflüchtete schwierig machen. Gemeinsam fordern wir Veränderung!

1. Abschiebungen – und insbesondere Nachtabschiebungen – müssen sofort gestoppt werden! Das Eindringen der Polizei spät in der Nacht in Flüchtlingsunterkünfte und das Öffnen von Türen und Durchsuchen von Räumen von Unbeteiligten verstößt gegen das Grundrecht auf geschützten Wohnraum. Schlaf ist wichtig und eine Störung der Nachtruhe wirkt sich gesundheitsgefährdend aus! Die Lager sind ohnehin schon Orte des Stress und der Unsicherheit. Das Eindringen der Polizei führt zu mehr Stress und Re-Traumatisierung. Diese Praxis ist nicht akzeptabel!
2. Lange Aufenthalte in den Flüchtlingsunterkünften wirken sich schädlich auf die Motivation, das Empowerment und die Emanzipation von Geflüchteten aus. Wir fordern eine Maximalaufenthaltsdauer von drei Monaten für Geflüchtete in den Unterkünften, besonders für Frauen* und Kinder!
3. Die physische Isolation in diesen Unterkünften, der Umstand, dass sie oft fern ab von Städten und Gemeinden gelegen sind, verhindert Inklusion und setzt Geflüchtete Angriffen

von Neonazis aus. Isolation macht seelisch krank und verhindert Teilhabe in der Gesellschaft.

4. Für neu angekommene Geflüchtete ist das deutsche bürokratische System sehr schwer nachzuvollziehen und die Kommunikation mit den Sachbearbeiter*innen schwierig. Wir fordern die Behörden auf, freundlicher und toleranter zu sein!

5. Alltags- und struktureller Rassismus führen dazu, dass Geflüchtete sich nicht willkommen und akzeptiert fühlen. Wir fordern, dass geflüchteten Menschen mehr Handlungs- und Selbstermächtigungsmöglichkeiten gegeben werden! Wir fordern gleiche Rechte für alle Menschen unabhängig von Pass, Herkunft und Status.

6. Internet ist kein Luxus. Es ist ein modernes Instrument, das Geflüchteten hilft, sich selbst zu ermächtigen, mit ihren Familien in Kontakt zu bleiben, sich fortzubilden und zu informieren. Wir fordern Internetzugang für alle Geflüchteten!

Unser Programm:

6. März – KUNDGEBUNG vor der Erstaufnahme in Doberlug-Kirchhain 13 Uhr

11-13 Uhr

Kundgebung vor der Erstaufnahme in Doberlug-Kirchhain, anschließend gemeinsame Fahrt zum Workshop in Doberlug-Kirchhain (Ort wird noch bekannt gegeben)

13:30 - 16:30 Uhr

Workshop im Anschluss an die Kundgebung in Doberlug-Kirchhain: „Rechte von geflüchteten Frauen“. Wir freuen uns, die Rechtsanwältin Berenice Böhlo begrüßen zu dürfen, die Informationen zu asyl- und aufenthaltsrechtlichen sowie sozialen Fragen vermitteln wird.

14. März

12-16 Uhr

Workshop für geflüchtete Frauen "How to Empower Yourself as a Refugee Woman in Brandenburg" in Potsdam (FreiLand)

Die Veranstaltungen und die Kundgebung werden organisiert von Refugees Emancipation e.V. in Kooperation mit der Organisation Forum des Empowerments und Teilhabe für Migranten e.V./FEM. Der Workshop am 06.03.2020 findet in Kooperation mit dem Förderverein des Brandenburgischen Flüchtlingsrates e.V. statt.

Kontakt:

Refugees Emancipation e.V.
Dortustr 46, 14467 Potsdam
Tel : 0331/2016927
017636266043

info@refugeesemancipation.com

International Women's Day

Stop the deportation of women and children - Stop all deportations. For the right to stay!

The International Women's Day 2020 is an important reminder of the lack of awareness of the difficult living conditions of refugee women* and children. The recent deportation of refugee women* to Cameroon and other countries in an abusive way (captured from their working places and put on a chartered flight) has put many refugees in a state of panic, fear and an uncertain future. But it is not only their future that they and we have to be concerned about, but their present! Many refugee women* and their children experience everyday and structural violence and racism, the camps they are forced to live in pose a considerable risk for children's well-being and they live in limbo being deprived of basic human rights. This highlights the fact that we should be more concerned about how to protect women and children from such abusive situations.

In Brandenburg the basic human rights of refugee women* and children are violated on an everyday basis. On the occasion of International Women's Day 2020 refugees and supporters want to highlight some points that make refugees' lives difficult. Together we demand changes to be made!

1. Stop the kidnapping of refugees especially late at night. The entering of the camp late at night by the police, opening different doors randomly, is against the right to have peace and rest and violates the inviolability of the home. The camps are already very stressful places to live in. The violent invasion of the police several nights per week spreads more fear and panic and causes re-traumatization. This situation is unacceptable.
2. Having to stay in the camps for a very long time is very detrimental to the internal motivation, empowerment and emancipation of refugees. We demand 3 months maximum stay in the camps especially for women and children.
3. The physical isolation of these camps – the fact that they are faraway from other towns and cities and thus faraway from the community – make inclusion difficult and exposes them to neo-Nazi attacks. Mentally, the isolation hinders them to fully participate in civil society.
4. As newcomers, it is very difficult to understand the German administrative system and to communicate with the authorities. We are asking the administration to be more tolerant and friendly.
5. Everyday racism as well as structural racism make it difficult for refugees to feel accepted and welcome. We demand that refugees are given opportunities to empower themselves and to fully take part in society by granting them the same rights as anyone else

6. Internet is not a luxury. It is a modern instrument that helps refugees to empower themselves, to keep in touch with their loved ones and to educate and inform themselves. We demand internet access for all refugees.

The programme:

6th of March – RALLY at the Erstaufnahme in Doberlug-Kirchhain 11am

11am to 1pm: Rally in front of the Erstaufnahme in Doberlug-Kirchhain, afterwards we can attend the workshop “Rights of refugee women” together (the place of the workshop will be announced)

1:30pm to 4:30pm: After the rally there will be a workshop in Doberlug-Kirchhain for refugee women: „Rights of refugee women“. We are happy to welcome the asylum lawyer Berenice Böhlo to provide information on asylum and social issues for refugee women.

14th of March

12pm to 4pm in Potsdam (FreiLand) - Workshop "How to Empower Yourself as a Refugee Woman in Brandenburg"

The rally and the workshops are organized by Refugees Emancipation e.V in co-operation with Forum des Empowerments und Teilhabe für Migranten e.V./FEM. The workshop for refugee women on 6th of March is organized in co-operation with the refugee council Brandenburg/Förderverein des Brandenburgischen Flüchtlingsrates e.V.

Contact:

Refugees Emancipation e.V

Dortu Str 46

14467 Potsdam

Tel : 0331/2016927/ 017636266043

info@refugeesemancipation.com

www.refugeesemancipation.com

Der Workshop „Rechte von geflüchteten Frauen“ am 6.3.2020 wird unterstützt von:

